## Arbeitskraft

Roman von Ereiin von Spättaen.

(Fortfetung.)

Und was burfte fie felbft bon ber Bufunft erhoffen? Gang heimlich und hinterliftig batte fich eine Reigung in ihr Berg geschlichen, bie fie einerfeits mit Bonne, anbererfeits mit Gorge und Unruhe erfüllte. Wie Zaffilo Branbenfels mohl über bie Schwefter feines Schwagers benten mochte? Gertrube fonft fo burchoringenber icharfer Berftand vermochte fich barüber feine Gewißheit zu verschaffen, ba bes jungen Mannes Benehmen stets gleichmaßig freundlich und unbefangen

Bei ihrer Rücktehr von einem Befuch in ber nachbarichaft am geftrigen Bormittage war ihr bie Melbung überbracht worben, baf Fred in Turnau gewefen fei und bie Schwester bringenb ju fprechen gewünscht hatte. Ohne jeboch die Mutter aufzusuchen, mare er wieber bavon gefahren. Jest endlich verlangte es ihn alfo nach einer Musfprache mit berjenigen, bie ihn ungeachtet feiner vielen Fehler und Schmächen innig liebte.

"Rling-ling-ling!" Der Schlit-ten bielt am Bortal ber Billa, wo ein Diener alsbalb gur Stelle mar.

"Ift mein Bruber gu Saufe, 30hann?" fragte bie junge Dame, inbem fie ihre Füße aus ben berichiebenen Bullen berauszuschalen fich bemühte.

"Gehr wohl, Fraulein Wenthard!" Johann batte fich ben bamals erhaltenen Bermeis hinfichtlich ber Unrebe "gnäbiges Fraulein" hinter Die Ohren

"But, gut, Gie brauchen mich teineswegs anzumelben. 3ch finbe meinen Beg fcon allein hinauf," erwiberte Bertrub lächelnb und manbte fich ihrem

"Sie tonnen für eine Stunde ausfpannen; aber reiben Gie mir bie Stute tiichtig ab, fie ift febr empfindlid, und verfchlägt leicht.

"Bu Befehl!" brummte ber Alte in feinen weißbereiften Bart.

Johann hatte bem jungen Gafte ben Belgmantel abgenommen. Den fleinen fdwarzen Filghut warf Gertrub felbit bei Seite und zupfte vor dem Spiegel bie um ben Ropf geschlungenen, blonben Flechten gurecht. Darauf rannte fie leichtfüßig treppan.

Gine bornehme Rube herrschte in ber feit bes Baters Tobe ganglich veranberten Salle. Die handhoben Emprnaläufer bampften jeben Schritt. Bon Lorle mar nirgends etwas zu erbliden, was Gertrub mit Befriedigung erfiiff te, ba ihr Befuch beute nur bem Bruber allein galt.

Benige Gecunben fpater überschritt fie bie Schwelle feines mit raffinirtem Lurus und mabrhaft fünftlerifdem Befdmad eingerichteten Arbeitsgim

Belches Berftanbnig für Stil und bergleichen äußerliche Dinge, welch' bervorragenben Schönheitsfinn befaß Fürwahr, ein genialer

Leiber fehlte ihm nur ber beim Bater borberrichende Schaffensbrang, ber Trieb gur Arbeit! Friedrich verftand es nicht, im richtigen Moment bie Ini= tiative gu ergreifen und fich mit Entfcbloffenbeit und Energie ein Lebens= giel im Wirten gut fteden, welches ihn ohne Zweifel mehr befriedigen wilrbe als jenes zwedlofe in ben Tag Sinein-

"Ah, — Gerta, welch' freudige Ueberraschung, bag Du Deine Schritte einmal hierher lentteft!" rief ber junge Sausberr, indem er ber Gintretenben aus ber Tiefe bes Gemaches mit vorge Bredten Sanben entgegen fam.

leben, ohne Reig, noch innern Werth!

"Es that mir geftern fo leib, Dich verfehlt zu haben, Friedel," erwiberte bie Schwefter warm und mufterte mit ben burchbringenden Augen fein mertlich schmal und hager gewordenes Beficht. Theilnehmend fügte fie bingu: Da wir uns feit jenem schmerglichen Morgen nicht mehr fahen, fo freut es mich boppelt, bag Du zuerft Gelegenbeit fuchteft, mich zu fprechen."

"Bitte, Gerta, erwähne jest biefe Cache nicht. Bis auf Weiteres ift fie für mich abgethan. Berabe mit Dir barüber zu reben, ware mir unmöglich. Rein, heute liegen andere - im Moment bringenbere Grunbe por, mir Deinen Rath - und Beifiand ju erbitten, weswegen ich geftern nach Tur-

Die Arme um eine Geffellebne gedilungen, ftand bas junge Dlabchen por ihm. Des Brubers finfterer Befichtsausbrud ließ bängliche Empfinbungen in Gertruds fonft unerfanode nem Bergen auffteigen.

Etwas Lebensmübes, Apathisches

prägte fid) barin aus. "3ch freue mich ftets, wenn Du mich Deines Bertrauens für werth eradyteit," verfette fie leife.

Ja, Rind, ich habe viel, febr viel mit Dir gu reben, muß fogufagen eine Art Betenntnig ablegen, mas allerbings nicht leicht ift," verfette er rauh und gepreßt, feine Bruft burch einen tiefen Athemgug erleichtern.

"Richt boch, Friedel, Du bift erregt, Dein Gemuth tit bebriidt. 3ch verftebe bas nur gu mohl!" Gertrub trat ihm noch naber und legte bie San's auf

feinen Urm.

"Lag uns fo miteinander fprechen wie einft, mein Bruber. Ich, es verlangt mich oft banach, Dir mein übervolles Berg gu erfchließen. Mer Du bift anders -- gurudhaltenber geworben. Gerabe biefe offene, gefchwifterliche Aussprache habe ich seit bes Baters Tobe unfagbar vermißt. Du brauchst mich ja nicht mehr, Friebel!"

## Sonntags-Blatt.

Beilage des "Unzeiger und Herold".

3. B. Bindolph, Berausgeber.

Grand Jeland, Debr., den 4. Darg 1898.

No. 26, Jahrgang 18.

"Aha - bas meinft Du! Allerbings, Du bift ftets bas fluge Mufter find gewesen, weise in jedem Rath immer ohne Fehl! Wer wollte bas unterichaten," rief er in auffallenber Erregung und Bitterfeit. "Aber Deine Obervormundschaft genirte mich! 3ch meinte felbftständiger gu werben, inbem ich bei Beschäftsfachen Deinen Rath niemals einholte. 3ch wollte mich a tout prix emancipiren. Bab - ba bie Ratte jeboch nun von vornherein berfahren ift, fo läßt fich am Befchehenen leiber nichts mehr anbern. Gine große Dummheit rächt fich immer von felbft!"

Gine Beile fentten fich ihre flugen Augen forschend in die feinigen, worauf fie einbringlich fragte:

"Warum fagft Du mir bas, Friebel? Es ift fonft nicht Deine Urt, begangene Tehler einzugestehen. Liegen etwas besonbers ernfte Briinbe bor, daß Du gegenwärtig meines Rathes bedarfit?"

Mehrere Minuten blieb Mes ftill. Wenthard war ans Tenfter getreten und ichaute finfteren Muges in Die prächtige Winterlandschaft hinaus. Geine bleichen Büge verriethen beutlich, bag ein Rampf wiberfprechender Empfindungen in ihm tobte. Plotlich wandte er fich um und fagte schroff:

"Db Du es ein paar Tage früher ober später erfährst, ist einerlei! Go wie bie Berhaltniffe jest liegen, wird eine Kataftrophe taum mehr aufzuhal= ten fein. Leiber bin ich außer Stanbe, mich länger zu halten. Wir werben bie Bahlungen einstellen muffen vielleicht schon in ber nächsten Boche. Borft Du's, Gerta?"

Dieangerebete fuhr, wie burch einen electrischen Schlag berührt, jab gurud und prefte beibe Sande gegen die Bruft. Rein Laut brang aber über ihre Lippen; nur ein Gefühl, als ob die Gife fie nicht mehr zu tragen vermochten, bemächtigte fich ihrer, und schwantenb fiel fie in ben nächsten Stuhl.

Salb tropia und boch auch wieber erleichtert, bag bie Gistrufte starrer Ungugänglichteit nun endlich gebrochen, juhr ber junge Sausberr fort:

"Ob ich nun in Rreifen, die mir abfolut frem' find, erbitterte Begner befige, wo bas mir bisher geschentte Bertrauen auf hinterliftige Weise erschüt tert wurde, ober ob ich wirklich felbst ein ichlechter Geschäftsmann und Redenmeifter bin, wollen wir jest nicht naber erörtern. Gin Pfennigfuchfer war ich allerdings niemals und habe bem "nobleffe oblige" leiber meift zu hohe Tribute gezahlt. Rurg und gut, bas Refultat beweift nur gu beutlich, bag momentan jebe Bulfsgelle für uns ericopft ift. Bei Gott, es ift fein angenehmer Gebante, die Bube hier schliegen zu muffen. Run, hoffentlich bleibt aus bem Bufammenbruche fo viel für ich ilbrig, bag ich als activer Offizier in meinem Regiment eventuell weiter bienen tonnte!"

Friedrich fprach bie letten Worte in spottisch frivolem Tone, als ob er sich ben tiefen Ernft biefer Cache felbft noch nicht recht flar gemacht.

Rachbem er einige Male in langen Edritten bas Bemach burcheilt batte, blieb er wieber vor ber Schwefter fteben und fragte ungebuldig:

"Warum schweigst Du, Gerta? Bringe mich boch nicht zur Berzweiflung mit Deiner fteinernen Rube, wel che mir noch ben letten Reft von Faf fung nimmt. Sprich - fage - rathe, was hier zu thun ift. Willmann, die alte Memme, hat völlig ben Ropf perforen und hängt fich gahnetlappernd an meine Rodfcofe, als ob ich mir bas Gelb aus ben Rägeln faugen ionnte! Meine einzige - lette Rettung bift Du, Gerta. Du hast einen eminenten Berftand und babei Umficht wie ein Mann. Richt wahr, Du wirst mich nicht in ber Patiche fiben laffen. Rur, um himmels willen, fprich, Rind!"

Den blonden Ropf an die hohe Stubliehne gurudgelegt, Die Sande wie im Gebet gefaltet, fag Gertrud noch

immer regungslos. Rach bes Brubers troftlofen Enthul

lungen hatte es sich plöglich wie Racht über ihren ftarten Weift berabgefentt. Mm Banterott! Das von ben ehrenwerthen Borfahren geschaffene Gigen thum, bes theuren Baters Ctolg, bas Stildlein Erbe, worin fie feit bem erfien Denten mit jeder Bergensfiber tina - am Banterott! Es follte meiftbietend unter ben Sammer tommen, ber erfte Befte wurde Befit babon ergreifen und in ichmadwollster Beife bes Brubers Redlichteit babei in Breifel gu gieben versuchen. D, mein Cott, hatte fich benn ploglich Alles -Alles gegen ben Ramen Wenthard berichworen, biefen Ramen, ben ber Bater wie ein toftbares Beiligthum geschüht, ibn rein und ehrenvoll feinen Rinbern hinterlaffen batte? Brennenbes Weh und bitterer Groll erfüllten Gertrubs

Dierin also zeigte fich beute bes Brubers Bertrauen, welches fie eben noch jo itols und gliidlich gemacht?

Ein troftlofes Bilb feiner völlig gerriitteten Lage rollte er por ihren Bliden auf! Tief verlett erhob fie fich

und fagte tonlos, fast bart:
"Ich habe in folden Dingen absolut leine Erfahrung, ba ich unter Bapa's Megibe nur die muftergiltigfte Drbnung und ftrenge Gewiffenhaftigteit tennen gu lernen Gelegenheit fand. Daber thut es mir aufrichtig leib, Dir hier meinen Beiftand verfagen gu muffen! Beurtheile mich barum nicht falfch, Friedrich; boch menn Du nur eine Uhnung hättest, wie namenlos mich biefe traurige Offenbarung erschüttert, fo würdeft Du meine Ablehnung verfteben. Es liegt außer bem Bereiche meiner moralischen Rraft, Stild um Stud bes einstigen Wohlstandes wie moriches Solg vor meinen Mugen gus fammenbrechen ju feben. 3ch ginge felbit barüber gu Grunde!"

MIs ob ihm jest erft eine Ahnung bes Sinnes biefer Worte aufginge, fo voll-ftanbig verblüfft, fast entfett ftarrte er in ber Schwester ichmerglich gudenbes

"Bu Grunde gehen? Du willft mich gu Grunde geben laffen, Gerta?! Ift bas Dein Ernft?" rief er in wilbem Ungeftum und schlug fich vor bieStirn. ,O, und ich Thor war fo verblendet gu glauben - hoffen, bag Du, - Du mir helfen murbeft!"

"Co - also bas hast Du gemeint, Friedrich?! Du trachtest nach meinem Gelbe, nach bem mir vom Bater unbefdrantt und umberfürzt binterlaffenen Capital? Unter ber fdeinbar lobenswerthen Abficht, Dich zu arrangiren, firedft Du bie Band aus nach bem Letten, mas von dem einstigen Bohlftanbe ber Wenthards übrig geblieben gu fein fcheint! Mh, nun wird mir Miles fonnentiar," rief Gertrud berb. "Meine forgenfreie Erifteng, meine gesicherte Butunft foll ich opfern, und wogu? Um bas trügerifche Gebäube Deines Glanges vielleicht noch für eine turgeSpanne Beit zu ftigen, damit auch diefes Gelb ben Beg alles übrigen gebe! Rein, Friedrich, gerabe barum, weil ich mir im lehrreichen Bertehr mit bem geliebten Bater einen objectiben, flaren Blid angeeignet habe, gerabe barum weiß, ich vorher, daß folche Bille nuglos

"Gerta - bift Du mahnfinnig ge worden?! 3ft jebes warmere Befühl für bie Banbe bes Blutes bei Dir abgestumpft? Gigt ein Riefelitein an Stelle bes Bergens in Deiner Bruft?" schrie Wenthard heiser und stierte bloden Auges auf die vor ihm itehende impofante Weftalt.

"Richt hart — nicht lieblos, mein Bruder, nur wahr und gerecht," verfette fie bumpf.

Wie ein Berauschter taumelte ber ftarte Mann jett in einen Stubl, fo faß er gufammengefunten mehrere Dinuten, ohne fich ju rithren. Rur teuchend und stoffweise brangen bie Althemzüge über seine Lippen. Rach einer Beile fuhr Benthard's Mopf wieber in die Sobe, indem er gornia

"Was willft Du noch bier, Dabchen? Geh - geh! Ich brauche Dich nicht - brauche feine unnüten Gaffer und Moralprediger, Die fich taltherzig an meinem Elende weiben! D, jest ertenne ich Dich, Gerta! Gifenharte Berechnung und trogige lleberlegung iprechen aus jedem Deiner Worte. Erft bas liebe "3ch" und bann die fümmerlichen Brofamen für Andere! Benn ich zeitlebens auch so gedacht hätte! Du lieber Gott. Sab' ich nicht ftets offene Sand gehabt und manchem armen Teufel aus ber Roth beraus geholfen?

"Im Wohlthun fragt man nicht: marum? Meinem Befilhle nach zeigt fich darin die Religion und Christenpflicht! Bab, ich verftand es leiber nicht, den Werth bes Gelbes gu würdigen; ich hange eben nicht mit jeder Fajer daran wie Du, darum rollte es mir auch fo fliichtig burch bie Finger. Dir aber, Berta, ideint ber elende Mammon Dein 3bol ju fein. Golde Unfichten find mir fremb, benn Bergens barte und Beig verabscheue ich!

Finfter brobend richtete Gertrud bas große, ernfte Muge auf ben Gigenben

und erwiderte talt: "But. Offenheit erheischt Offenheit. Che ich biefe Schwelle verlaffe, werbe id ebenfalls ohne Ruchalt zu Dir ibrechen, Friedrich, und Dir bas fagen, mas ich als meine Pflicht erachte. Du haft mich allerbings nie um Rath ge tragt, und ich habe Dir meinen Beifiano burchaus nicht aufgedrängt. Aus Brincip that ich es nicht, weil Die Erabrung lebrt, daß Unfanger ohne Sillfe rafder felbitftanbig merben. Dit Deinem intelligenten Ropf ichienft Du mir Diefer Aufgabe ja ohnebies gewachsen. Einzig beshalb und nicht, wie Du glaubft, daß mir geschwifterlicher Ginn mangelt, bin ich all Deinen Beichaftsfachen aus dem Wege gangen. Sin und wieber mochten gelegentliche Mougerungen Willmanns und Deine immer icharfer gu Tage tretenbe Indoleng mich freilich ftugen. Allein ich troftete mich bamit, bag biefer uns fo theure Grund und Boben fleinen Anfturmen wohl Stand halten wurbe,

umfomehr, ba burch bes Baters lett

willige Bestimmung Dein Erbtheil um bas Dreifache höher war als bas mei= nige. 3ch miggonnte Dir es auch nie= mals, weil ich genau wußte, bag ber Berftorbene fich in Dir einen würdigen Nachfolger erträumt. Wohl tannte er Deinen Sand für äußerlichen Tand, Deine franthafte Sucht, ju glängen; jedoch er baute felsenfest auf Deine Chrenhaftigteit und hat einen gemissen= lofen Berfcmenber nie in Dir vermuthet!"

"halt ein, Gerta - ein gemiffenlo fer Berichwender bin ich nicht - niemals gewesen! Beim Allmächtigen, ich habe ftets nur das Befte gewollt und mich feiner Sandlung ichulbig gemacht, Die mich im Andenten an den Bater errothen laffen mußte - bas fcmore ich Dir!" rief Benthard und fprang em por. "Allein bom ersten Moment an befand ich mich hier auf fremdem Ter-rain. Krämerthum und Standespflichten geriethen ftets in Collifion. 3ch fühlte meinen Beruf verfehlt und war bem Unfturmen ber auf mir laftenben Berpflichtungen nicht gewachsen. Go ging es rudwarts Schritt um Schritt."

Gin Musbrud mabrer Trauer breitete fich bei diefen Worten um bes jungen Mannes fcone Buge; allein immer noch ferzengrabe aufgerichtet, chne eine Spur von Milbe und Berfohnung gu verrathen, begegnete Gertrub feinem

Blide.

Als er fdwieg, fagte fie bart und fchroff: "Und foll ich Dir enthillen, warum es fo tam? Warum Dein Lebensschiff an ber Brandung berBerhältniffe zu zerschellen broht? Weil Du es nicht mit tunbiger Sand gu lenten verftanden. Ginem Brrlichte, einem trügerisch gligernben Bhantom bift Du nachgeeist, anstatt bas mahre Blud und die reine Befriedigung bes Bergens bort gu fuchen, wo fie eingig pur gu finden find: in der Arbeit, in bes Mannes Wirten und Chaffen! Du behaupteit fein Verschwender gu fein. Um fo beffer für Dich! Dafür aber bift Du ein Beichling geworben, ein Menich, beffen einzige Intereffen fich um Lugus, Romfort und Wohlleben breben! Ja, Friedel," (zum ersten Mal flang wieder ber alte, weiche Ion burch Gertrude Stimme), "ja, Friedel, ich habe Recht. Es ift die nadte, ungeschmintte Wahrheit, Die ich Dir bier wir die Augen führe. Fremden, welche Dich oberflächlich beurtheilen, iniponirft Du vielleicht, ich aber bedauere Dich, ebenfo wie ich Deine liebe, tieine Frau bemitleide. Mit ihrem hellen Berftanb und prattifden Ginn bat fie gewiß langft ben Krebsichaben entbedt, an bem Du gu Grunbe geben mirft. Du versündigst Dich nicht allein on Dir, sondern auch an ihr, der Du Schutz und Schirm gu fein gelobt haft. Doch mas hilft es, Dir heute Borwürfe dariiber zu machen, heute, wo es gu fpat ift!" tonte es leife wie ein chmerglicher Genfger bon best jungen Mädchens Lippen.

"Bu fpat? Was ift gu fpat? Wer fagt, tag ich nicht die Rraft in mir fühle, ein wirtungsreiches, befferes Les ben zu beginnen?" rief Wenthard und richtete fich ftolg empor, wobei fein Muge flammte und ein Musbrud von Billensftarte über feine Buge glitt.

Dann fturgte er, feiner Befühle nicht mehr mächtig, gur Schwester bin und ichlang beibe Urme um ihren Sals.

"Gerta - verhilf Du mir bagu, ein Anderer, ein völlig Anderer ju werben, als ich während ber berfloffenen Jahre gewesen bin- Lehre Du mich arbeiten, fo wie unfer Bater es gethan; benn hore, aus bem Munde eines Engels tlangen geftern bie Worte an mein Ohr: "Die Arbeit ift von Gott eingesetz, fie ich eiwas Hohes, Heiliges, Unantaftbares, worauf Unfeben, Bobl stand und Macht begründet find!"

Befremdet, aber fichtlich begilicht, fah Gertrud in fein leibenschaftlich erregies Angelicht.

"Friebel, ift bas Dein Ernft? fragte fie ungestüm, wobei es gleich Jauchgen durch ihre tlare Stimme flang.

Na, bei Gott bem Allmächtigen, ver Entichluß gabrt icon langit in mir; ich wußte nur nicht, wie und mo bamit beginnen!" gab er tief bewegt, jebolt, boll Festigteit gur Untwort.

Befriedigung und Triumph bligten in des jungen Madchens Augen auf, mabrend fie fragte: "Willft Du Dich fortan mir onver-

trauen, bedingungslos?" "Do id bas will, Schweiter!" "Gut benn, bon morgen trub ab

werbe ich mich täglich bier in Deiner

Ranglei einfinden, vorausgefest, bag

Du felbit bort angutreffen bift!" "Mein Wort barauf." "Und ferner ersuche ich Dich um noch etmas - worauf jebes Bertrauen gegrundet ift, nämlich: rudbaltlofe Di fenheit in allen Deinen Beschäften, mein Bruber; es muß fein, wenn ich

Dir rathen und helfen foll!" "D, darüber bitte ich Dich - Willmann gu . befragen! 3ch felbit bin leider fo wenig orientirt!" erwiderte er in tläglichem, zögernbem Tone. "Ah fo !" Heberlegen lächelnb,

wie man ein Rind anschaut, betrachtete Gertrud eine Beile bas ebel geschnit= tene Mannergeficht. Darauf legte fie bie große, weiße hand auf feinen Urm und fagte herzlich:

"Boblan, mit vereinten Kräften wollen wir versuchen, ben bofen Geift welcher fich hier in diese durch ehrliche Arbeit geheiligten Räume hinterliftig eingeschmuggelt hat, ju verscheuchen! Db es uns wohl gelingen wird?, Frie

Der Schwester guversichtliche Miene erfillte ben Angerebeten mit wohliger Beruhigung. Gin Athemgug ber Erleichterung entschlüpfte Wenthard's Bruft.

Bum erften Dale feit langer Beit tüßten fich die Beschwifter. Es flopfte an ber Thiir, und 30

hann ftedte feinen Ropf herein. "Nun, mas giebt's" herrichte ihn ber Sausberr ungebulbig on.

"Die gnädige Frau, welche an Misgrane zu Bett liegn, laffen bitten, boch ben jungen herrn Grafen aus Alt-Steine gu empfangen. Diefer ift foeben angefommen und möchte fich ben Berrschaften empfehlen, ba er morgen nach Berlin gurudgutebren im Begrif ftebl, lautete ber prompte Bescheib.

"But, führe ben Baft in die Bibliothet, Johann," entgegnete Wenthard migmuthig mit gerungelter Stirne und außerte, als ber Diener gegangen mar, gur Schwefter:

"Ach, Gerta, bitte, thue mir ben einzigen Befallen und empfange Du den Bruder meiner Frau. Mir ift es augenblidlich unmöglich, ein frembes Beficht zu feben und von gleichgiltigen Dingen reben gu muffen. 3ch bin gu namenlos aufgeregt. Entichulbige mich meinetwegen mit bringenben Beidaften

nur geh', bitte!" Belle Rothe fluthete bei viefer Rebe über des Mädchens Stirn und im fraffen Gegenfate gu ber foeben nod, gezeigten felbftbewußten Gicherbeit verfette fie jest faft ichuchtern:

bei Taffilo ober mit Gott weiß was,

"Graf Taffilo wird mit biefem Taufche wohl ichwerlich gufrieben fein. Aber ich füge mich Deinem Buniche gern, Friedel!"

Menige Minuten barauf überichritt Gertrub Die Schwelle gur Bibliothet. An der felben Sielle por dem Ramin, wo damals Ria traumberlorenen Blides in die rothe Bluth der Roblen

Beim Erscheinen ber jungen Dame iprang er überrascht empor und verneigte sich tief.

gestarrt, fag heute Taffilo Branben

"3ch tomme, Graf, um meine Beschwifter bei Ihnen gu enischulbigen. begann fie in etwas zaghaftem Tone. Lorle liegt an Ropfweh zu Bett, und Friedrich . . . . " Gie ftodte verlegen.

"D, Die große Musgeichnung, Gie bier gu finden, gnadiges Fraulein, bietet mir reichlich Entichabigung," ermiberte Taffilo in feiner natürlich freundliden Urt und schüttelte treubergia bie ihm gereichte Sand. Lachend fiigte er

"Wiffen Gie auch, bag ich mahrend ber letten Tage gerabe oft an Gie gebacht und mir mehrfach ein Plauberftiinden nach altgewohnter Beise mit Ihnen herbeigewünscht habe?"

Bei biefer Bemertung fah er voll Offenheit in bas ihm zugewandte Dabdengeficht.

"Wirtlich?" Es war bas einzige Bort, was Gerta im Moment hervorgubringen bermochte. Der laute, ungeftume Bergichlag benahm ihr fast ben Athem.

"Ja, gnädiges Fraulein, feit Jahren, eigentlich feit unferer Rindheit, erblidte ich in Ihnen ftets ben Inbegriff bon Charatterftarte, Willenstraft und Jeftigteit, fo bag ein Musspruch von Ihnen mir bamals ichon immer zu benten gab. Aber auch heute, als Mann, würde ich jeden Rath aus Ihrem Munbe gern und freuidg befolgen, weil ich bie Ueberzeugung bege, er ift gut und

"D, Graf Taffilo, Gie überschäten meine Fähigkeiten. Gold ein Mufter bitb bin ich aun wirtlich nicht!" mehrie bas junge Mädchen lächelnb ab. In ibren Bugen leuchtete bennoch eine freudige Genugthuung, als fie fich jest an bes Gaftes Geite niederlieft und ichnell hingufügte:

"Biele bezeichnen fogar bie mir eigene ruhige Ueberlegenheit als Hergensfälte! 3ch maße mir nur ein wenig Scharffinn und Menfchenfenniniß gu, meiter nichts!"

Gertrud Wentbarb erfcbien auffallend angiebend in diefem Moment. Die großen Augen funtelten lebhaft, mah rend aus bem icon geschnittenen Ungeficht Inteiligeng und Rlugheit flar ju Tage traten. Allein Zaffilo Branbenfels gewahrte bavon nichts. Gein Geift schweifte weit ab zu einem lieblichen, buntelharigen Rinde bin, welches all fein Ginnen und Denten unausgefett erfüllte.

(Fortfehung folat.)

Aus americanifden Gerich hofen.

Bon & Bimmermann, Redytsanwal

Bringt ber porftebende Fall

Laien eine Ueberraschung nach bei

nen Geite bin, fo führt ein weit Fall gu einer Ueberraschung in en gengesetter Richtung. Diefer Fall widelte fich ebenfalls erft turglich wird balbigit por bie Berichte ge! gen. Georg Breit war lange Jahre Bunften feiner Frau in bemfelben ben versichert, aber bie Lettere vor etwa zwei Jahren. Breit i weber Kinder noch irgend welche ftige Blutspermandte, aber feine & hatte eine Schwefter binterlaffen. bem Tode seiner Frau zog Breit bas haus feiner Schmägerin, wo er zu feinem Tobe wohnte. Da er lange Jahre Berficherung begi hatte, wollte er viefelbe im Alter n fallen laffen und ba er feine nal Bermandten hatte, fo ließ er ein ne Certificat auf ben Ramen fe Schwägerin ausftellen. DurchBerfe bes Logensecretars murbe ber 2 wandtichaftsgrad in bem neuen Ce ficat als "fifter" ftatt "fifter-in-le angegeben. Rach bem Tobe bes 2 ficherten erhob nun bie Schwäge Unfpruch auf Die Berficherungsfum aber ber Orben weigerte fich, ju bes len, weil sie nicht, wie in dem Certif angegeben, die Schwester des Berf benen sei. Auf ihren Ginwand, daß Bezeichnung nur aus Berfeben eir fügt worben, wurde ihr bie Untir gutheil, daß dies wohl richtig | tonne, daß aber ber betreffenbe Dr nicht zu Gunften von Schwägerin borhanden fei. Die Orbensgei schrieben genau vor, zu weffen Gun ein Mitglied sich versichern laffen t ne, und da der Berwandtschaftsg bon Schwägerinnen nicht in biefe ! tegorie einbegriffen fei, fo fei ber ! ben nicht verpflichtet, ju gahlen. De bleibt es porläufig und bie Benefici tin wird einen barten Strauf bor Gerichten auszufechten haben, ebe ihre Berficherung eintaffirt.

Das Gupreme = Bericht von I neffec hat fürglich eine weitere & fcheidung in Bezug auf Logenberfie rung erlaffen, welche Die Regel beftat daß ber in einem Logen=Benefig = C tificat genannte Benefiziant tein fi stehendes Recht auf die Versicherun fumme bat, felbft nicht, wenn ber & nefiziant Die Affegments bezahlt f Go lange ber Berficherte lebt, tann ftets einen anderen Benefigianten nennen, und ber lette Benefiziant balt Die Berficherungsfumme, wenn in bem bon bem betreffenben Ort vorgeschriebenen Bermandtschafts - v Abhangigteits-Berhaltniß fteht. Di Regel hat jedoch nur auf Logenversic rung Bezug, ba bei ber fogenann regularen Lebensversicherung der 2 nefiziant ein feststehendes Intere an dem Berficherungs-Contract erho beffen er nicht ohne feine Buftimmin verluftig gemacht werben fann.

In dem vorliegenden Falle (Fifd vs. Fifcher) war ber Bater, 2B Fifcher, in bem Orben ber Shrenrit für \$2000 verfichert, welche Gum ursprünglich an feine Fran gablt gemacht wurde. Die Frau ftarb boch wir bem Berficherten. Der Bi sicherte traf hierauf mit femem alter Sohne und einer Tochter bas Ueberei tommen, daß ber Cohn bem Ba Untertunft und Rahrung, die Toch ibm die nothige Rleidung liefere, u daß beide die Uffegments gemeinscha lich gablen würden. Dafür berfüg ber Bater, daß Gohn und Tochter, ber \$800 ber Berficherungsfumn und die anderen Rinder die übrig \$400 erhalten follten und bas Certi cat wurde bementsprechend berände Spater erlitt ber Bater eine Lahmun die ihn ganglich bulflos machte und ter Cohn ein Arbeiter war, und nie Die Mittel hatte, ben Bater in bief Lage richtig verflegen zu laffen, so li er ihn nothgedrungen in ein Sofpit bringen. Daraufhin nahm ber Bat ohne Vorwiffen des Cohnes, eine wi tere Aenberung bes Certificats be nach welchem der Sohn nur \$200, t Tochter aber \$1400 ber Berficherung fumme erhalten follte. Er ftarb ba darauf und der Sohn wandte fich ? Die Gerichte, um die Ausgahlung t ihm nach bem zweiten Certificate 31 tommenden \$800 zu erzwingen. ( ftutte fich barauf, baft er mit be Berficherten und feiner Schwefter eine Contract gemacht, und benfelben au geführt habe, fo lange ihm bies mögli gewesen jei. Das Gericht entichieb i boch, daß ber Benefiziant eines bera tigen Certificates gu Lebzeiten bes Be ficherten ebenjo wenig ein feststebendi Recht an die Berficherungsjumme hab wie ein Benefiziant unter einem Tefte ment gu Lebzeiten bes Teitators, un daß, da der Berficherte die lette Menbi rung bes Certificats bei vollem Bi wußtfein und nicht in betrügerische Abjicht veranlagt habe, bas lette Ce tificat maßgebend fei.

Söchfte Raivetat.

Studiojus: "Beute bleibt mein Schneibe

Freund: "Willft Du ihn benn bezahier bag Dit ihn fo febnfüchtig erwarteft?" Studiojus: "3' bewahre; aber weil er ge wöhnlich um Diefe Beit fommt, gibt ibr meine Sauswirthin immer ben Raffee fil mich mit herauf!"

Die Sauptfache.

2Bas, Du nennft Dich jest Schnaps fabrifant ?! 3a wie betreibft Du benn Dei Gefchaft?" - "Gehr einfach! 3ch nehm Spiritus, ABaffer, irgend ein Gemirs, viel leicht auch etwas Buder, nachber fommt not eine Steuer b'rauf, und bann ift'sEdnaps!